

**Dorfprozelten:** Zu einem kleinen Festakt hatte der Heimat- und Geschichtsverein bei herrlichem Spätsommerwetter zur Segnung eines neuen Bildstockes auf der Bichelberghöhe am Sonntagnachmittag geladen.

Der Heimat- und Geschichtsverein im Ort ist im Jahre 1987 gegründet worden. Im Vorfeld seines 25 jährigen Bestehens hat er der Gemeinde einen besonderen Bildstock gewidmet. Er steht an einer geschichtsträchtigen Stelle, dem Altenbücher Totenenweg, einem Teilabschnitt des Altenbücher Kirchweges, der als 78. Europäischer Kulturwanderweg ausgewiesen ist. In einer Feierstunde vor zahlreichen Gästen segnete Dekan Nikolaus Stanek den neuen Bildstock. Er bezeichnete ihn als ein stilles Glaubenszeichen. Er war erfreut, dass der Heimat- und Geschichtsverein in seiner geschichtlichen Forschungsarbeit auch die Glaubenszeugnisse der Vergangenheit wieder aufleben lässt. „Der Bildstock an diesem geschichtsträchtigen Ort soll an die kirchliche Verbundenheit über ein halbes Jahrtausend mit der Gemeinde Altenbuch erinnern“, hob der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Georg Veh, hervor. Im Jahre 1483 wurde in einer Synodalaufzeichnung Altenbuch schon als kirchlicher Filialort von Dorfprozelten erwähnt, 1591 ist die Bezeichnung „Aldenbücher Kirchweg“ bereits ein fester Bestandteil der Gemarkung von Dorfprozelten. „Auf dem Weg“ - die Aufschrift auf dem Gedenkstein, soll darauf verweisen, dass die Altenbücher zu allen kirchlichen Handlungen den beschwerlichen sieben Kilometer langen Anmarschweg in die Kirche nach Dorfprozelten auf sich nehmen mussten. Hier wurden ihre Kinder getauft, die Ehen geschlossen und die Toten im Dorfprozeltener Friedhof zur Ruhe gebettet. Der Bildstock ist soll aber auch eine Mahnung an die heutigen Generationen sein. Auch sie sind nur „auf dem Weg“ in ihrem irdischen Dasein. Die symbolischen Zeichen für Geburt, Verhelichung und Tod sind in einer angedeuteten Lebenslinie miteinander verbunden und sollen Zeichen der Endlichkeit des menschlichen Lebens sein. Steinbildhauermeister Alexander Schwarz, Dorfprozelten, hatte den Miltenberger Buntsandstein ausgesucht und die künstlerische Gestaltung übernommen. Der Stein wiegt über eine Tonne und zeigt die deutliche, lebendige Marmorierung dieser Steinart. Stellvertretender Bürgermeister Georg Veh würdigte das Engagement des Vereins. „Durch euer Wirken habt ihr hohes Ansehen in der Gemeinde erworben, herzlichen Dank für den Einsatz zur Errichtung des Europäischen Kulturwanderweges und diesen Bildstock, die unsere Heimat aufwerten.